
engineering. tomorrow. together.

Zwischenbericht 9 Monate 2015/2016
1. Oktober 2015 – 30. Juni 2016
thyssenkrupp AG



thyssenkrupp

thyssenkrupp in Zahlen

Konzern gesamt

		9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	Verän- derung	in %	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016	Verän- derung	in %
Auftragseingang	Mio €	31.147	28.236	-2.912	-9	10.647	9.399	-1.249	-12
Umsatz	Mio €	32.217	29.265	-2.952	-9	11.178	9.865	-1.313	-12
EBITDA	Mio €	2.058	1.740	-318	-15	796	666	-129	-16
EBIT ¹⁾	Mio €	973	846	-127	-13	493	372	-122	-25
EBIT-Marge	%	3,0	2,9	-0,1	—	4,4	3,8	-0,6	—
Bereinigtes EBIT ¹⁾	Mio €	1.261	1.001	-259	-21	539	441	-98	-18
Bereinigte-EBIT-Marge	%	3,9	3,4	-0,5	—	4,8	4,5	-0,4	—
EBT	Mio €	565	445	-119	-21	356	261	-95	-27
Periodenüberschuss/ (-fehlbetrag)	Mio €	279	115	-164	-59	191	124	-67	-35
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	297	168	-129	-43	199	130	-69	-34
Ergebnis je Aktie	€	0,52	0,30	-0,22	-43	0,35	0,23	-0,12	-34
Operating Cashflow	Mio €	276	-158	-434	--	450	545	95	21
Cashflow für Investitionen	Mio €	-775	-890	-115	-15	-244	-343	-100	-41
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	184	35	-149	-81	51	3	-48	-94
Free Cashflow ²⁾	Mio €	-315	-1.014	-698	--	257	205	-52	-20
Free Cashflow vor M&A ²⁾	Mio €	-438	-1.007	-569	--	205	205	0	0
Netto-Finanzschulden (30.06.)	Mio €	4.388	4.770	382	9	4.388	4.770	382	9
Eigenkapital (30.06.)	Mio €	3.538	2.723	-815	-23	3.538	2.723	-815	-23
Gearing (30.06.)	%	124,0	175,2	51,2	—	124,0	175,2	51,2	—
Mitarbeiter (30.06.)		155.984	155.248	-736	0	155.984	155.248	-736	0

¹⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 07).

²⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

Fortgeführte Aktivitäten

		9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	Verän- derung	in %	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016	Verän- derung	in %
Auftragseingang	Mio €	31.147	28.236	-2.912	-9	10.647	9.399	-1.249	-12
Umsatz	Mio €	32.217	29.265	-2.952	-9	11.178	9.865	-1.313	-12
EBITDA	Mio €	2.064	1.740	-324	-16	796	666	-130	-16
EBIT ¹⁾	Mio €	980	846	-134	-14	494	372	-122	-25
EBIT-Marge	%	3,0	2,9	-0,1	—	4,4	3,8	-0,6	—
Bereinigtes EBIT ¹⁾	Mio €	1.261	1.001	-259	-21	539	441	-98	-18
Bereinigte-EBIT-Marge	%	3,9	3,4	-0,5	—	4,8	4,5	-0,4	—
EBT	Mio €	571	445	-126	-22	356	261	-95	-27
Ergebnis nach Steuern	Mio €	285	115	-169	-60	191	124	-67	-35
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	303	168	-135	-45	199	130	-68	-34
Ergebnis je Aktie	€	0,53	0,30	-0,23	-44	0,35	0,23	-0,12	-34
Operating Cashflow	Mio €	282	-158	-441	--	450	545	94	21
Cashflow für Investitionen	Mio €	-775	-890	-115	-15	-243	-343	-101	-41
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	184	35	-149	-81	50	3	-47	-93
Free Cashflow	Mio €	-309	-1.014	-705	--	257	205	-53	-21
Free Cashflow vor M&A	Mio €	-432	-1.007	-575	--	205	205	-1	0

¹⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 07).

Business Areas

	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €		Mitarbeiter	
	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	30.06.2015	30.06.2016
Components Technology	5.127	5.093	5.087	5.122	227	218	241	256	29.464	30.281
Elevator Technology	5.809	5.691	5.249	5.526	533	569	557	614	51.184	51.467
Industrial Solutions	3.151	2.715	4.584	4.343	304	283	297	287	19.148	19.530
Materials Services	10.841	8.891	10.993	8.914	-62	36	140	66	22.347	19.623
Steel Europe	6.539	6.294	6.532	5.664	343	198	358	207	27.273	27.201
Steel Americas	1.414	1.040	1.396	1.011	-57	-91	-45	-100	3.689	3.737
Corporate	140	173	139	179	-312	-385	-291	-347	2.879	3.409
Konsolidierung	-1.874	-1.661	-1.763	-1.493	4	18	4	18		
Fortgeführte Aktivitäten	31.147	28.236	32.217	29.265	980	846	1.261	1.001	155.984	155.248

¹⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 07).

	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €	
	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016
Components Technology	1.743	1.775	1.758	1.783	81	72	91	100
Elevator Technology	2.051	1.867	1.876	1.906	199	205	211	225
Industrial Solutions	1.334	541	1.574	1.228	101	41	96	43
Materials Services	3.572	3.123	3.778	3.087	89	35	89	52
Steel Europe	2.050	2.265	2.287	2.015	150	92	166	91
Steel Americas	519	383	441	336	-27	53	-25	39
Corporate	44	80	46	64	-98	-130	-90	-113
Konsolidierung	-666	-636	-582	-555	-1	4	1	4
Fortgeführte Aktivitäten	10.647	9.399	11.178	9.865	494	372	539	441

¹⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 07).

Stammdaten und Kennzahlen zur thyssenkrupp Aktie / ADRs

ISIN		Anzahl Aktien (insgesamt)	Stück	565.937.947
Aktien (Börsen Frankfurt, Düsseldorf)	DE0007500001	Kurs Ende Juni 2016	€	18,01
ADRs (außerbörslicher Handel)	US88629Q2075	Börsenwert Ende Juni 2016	Mio €	10.193
Kürzel				
Aktien		TKA		
ADRs		TKAMY		

Inhalt

02

thyssenkrupp in Zahlen

05

Zwischenlagebericht

- 05 Wirtschaftsbericht
 - 05 Zusammenfassung
 - 06 Makro- und Branchenumfeld
 - 08 Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas
 - 11 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 15 Compliance
- 15 Nachtragsbericht
- 15 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
 - 15 Prognose 2015/2016
 - 16 Chancen und Risiken

17

Verkürzter Zwischenabschluss

- 18 Konzernbilanz
- 19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 21 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 22 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 23 Verkürzter Konzernanhang

- 34 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

35

Weitere Informationen

- 35 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats
- 36 Kontakt und Finanzkalender 2016/2017

Unser Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

Wir verwenden in diesem Finanzbericht im Interesse der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Pluralform (z.B. „Mitarbeiter“ anstatt „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“). Sie bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen.

Zwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Zusammenfassung

Industriegütergeschäfte und Effizienzsteigerungsprogramm „impact“ mit stabilisierender Wirkung in schwierigem Werkstoffumfeld; deutliche Verbesserung bei Ergebnis und Cashflow zum Vorquartal mit positiven Beiträgen von Steel Americas

- Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis des Konzerns nach 9 Monaten rückläufig, dabei jedoch
 - Industriegütergeschäfte insgesamt mit Umsatz- und Ergebniswachstum sowie
 - Konzern im 3. Quartal erneut mit deutlichen Verbesserungen bei Ergebnis und Cashflow gegenüber Vorquartal
- Werkstoffgeschäfte in den ersten 9 Monaten mit anhaltend hohem Importdruck insbesondere in Europa; im 3. Quartal jedoch deutliche Erholungstendenzen bei insgesamt wieder gestiegenen Spotpreisen auf Roh- und Werkstoffmärkten
- Mehr als 700 Mio € EBIT-Effekte aus „impact“ in den ersten 9 Monaten aus dem gesamten Konzern wirken erheblichem Margendruck entgegen
- Fünf von sechs Business Areas im 3. Quartal mit deutlich verbessertem Bereinigtem EBIT gegenüber Vorquartal
 - Lediglich Industrial Solutions nach außerordentlich starkem Vorquartal wie erwartet deutlich rückläufig
 - Steel Americas (auch unterstützt durch positive Wechselkurseffekte) im Berichtsquartal deutlich positiv
- Deutlicher Periodenüberschuss im 3. Quartal und nach 9 Monaten sowie deutlich positiver Free Cashflow im 3. Quartal
- Zum Halbjahr angepasste Gesamtjahresprognose für den Konzern bekräftigt (siehe Prognosebericht)
- Anstieg des Gearing in den ersten 9 Monaten auf 175,2% insbesondere durch saisonal bedingt erhöhte Mittelbindung im Netto-Umlaufvermögen sowie aus Neubewertung der Pensionen infolge niedrigerer Zinssätze; Gearing im 4. Quartal bei positiven Mittelzuflüssen, entsprechend rückläufigen Nettofinanzschulden sowie positivem Netto-Ergebnis deutlich rückläufig erwartet
- Strategische Weiterentwicklung:
 - Übernahme der Minderheitsanteile von Vale an thyssenkrupp CSA abgeschlossen (31. Mai); Reduktion von Komplexität und Risiken sowie Erhöhung des Handlungsspielraums für weitere Entwicklung von CSA
 - Personelle Veränderungen in den oberen Führungsebenen, in mehreren operativen Einheiten und Regional Headquarters unterstützen Transformation von thyssenkrupp, läuten Generationenwechsel ein und setzen Internationalisierung auch in der Führungsmannschaft fort
 - Industrial Solutions mit umfassendem Transformationsprogramm zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und Kundenorientierung in einem dynamischen und sehr herausfordernden Wettbewerbsumfeld
 - Neuausrichtung der Managementstrukturen bei Steel Europe stellt Kunden und Märkte stärker in den Vordergrund; Umsetzung mit Beginn des neuen Geschäftsjahres

Makro- und Branchenumfeld

Weiterhin geringe globale Konjunkturdynamik – Wachstumserwartungen insgesamt weitgehend bestätigt; mittelfristiger Ausblick nach Brexit-Referendum von großer Unsicherheit geprägt

- Globales Wirtschaftswachstum 2016 mit knapp 3% noch etwas geringer als im vergangenen Jahr
- Sowohl Industrie- als auch Schwellenländer mit etwas geringerer Konjunkturdynamik als zu Beginn des Geschäftsjahres erwartet
- USA: Im Saldo nochmals etwas geringere BIP-Prognose; weiterhin relativ solider Arbeitsmarkt und Immobiliensektor wirken positiv auf private Konsumbereitschaft
- Deutschland und Euroraum: BIP-Prognosen für 2016 nur leicht nach unten angepasst; Konjunktur dürfte vor allem aufgrund solider binnenwirtschaftlicher Antriebskräfte profitieren; BIP-Wachstum 2017 aufgrund des Brexit-Referendums spürbar schwächer erwartet – hohe Unsicherheit hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Austrittsverhandlungen dürfte merklich insbesondere auf der Investitionsbereitschaft in Großbritannien, aber auch den übrigen Ländern der EU lasten
- China: Weiter abflachendes Wirtschaftswachstum; Transformationsprozess hin zu stärkerer Binnenwirtschaft weiterhin von expansiver Geld- und Fiskalpolitik gestützt
- Brasilien und Russland: BIP-Prognose für 2016 nach starker Rücknahme im Halbjahresbericht nun leicht nach oben angepasst; in Brasilien lässt hohe Abwärtsdynamik etwas nach; in Russland erste Anzeichen für eine Konjunkturbelebung
- Risiken für globale Konjunkturentwicklung u.a. nach wie vor durch zahlreiche geopolitische Krisenherde; Unsicherheiten innerhalb der EU mit Anzeichen einer in manchen Ländern wieder stärker nationalstaatlich ausgerichteten Wirtschaftspolitik; kaum vorhersehbare politische Entwicklung in der Türkei; erneutes Aufblühen der Krise im Euroraum (z.B. Bankenkrise in Italien)
- Iran: Aufhebung der Sanktionen mit möglicher positiver Wirkung auf das Wirtschaftswachstum und Chancen für internationale Investitionsgüterproduzenten

Bruttoinlandsprodukt

reale Veränderung zum Vorjahr in %	2015	2016 ¹⁾
Euroraum	1,7	1,5
Deutschland	1,7	1,5
Russland	-3,7	-1,0
Übriges Mittel-/Osteuropa	1,2	2,2
USA	2,4	2,0
Brasilien	-3,9	-3,3
Japan	0,6	0,7
China	6,9	6,5
Indien	7,3	7,5
Naher Osten	3,2	2,0
Welt	3,1	2,9

¹⁾ Prognose

Quellen: IHS, IMF, Consensus Forecasts, diverse Banken und Forschungsinstitute, eigene Schätzungen

Automobilindustrie

- Prognose für weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen weiter leicht nach oben korrigiert für 2016; Absatzentwicklungen in NAFTA stabil auf hohem Niveau (insb. Light Trucks stark, Passenger Vehicles rückläufig); Europa übertrifft Erwartungen, China positiv, dennoch mit niedrigeren Wachstumsraten als in der Vergangenheit
- Brexit-Einfluss auf weltweite Pkw-Neuzulassungen gering in 2016; Einflüsse in Folgejahren noch nicht abschätzbar
- Chinesischer Pkw-Absatz anhaltend positiv in 2016; Absatz- und Produktionszuwachs in Zukunft bei durchschnittlich 5% erwartet
- Brasilianische Pkw-Verkäufe und -Produktion in den nächsten Jahren weiterhin schwach
- Prognose für weltweite Produktion von schweren Nutzfahrzeugen eingetrübt durch Entwicklungen in NAFTA (insbesondere „Class 8“) und Brasilien; Europa weiterhin positiv; Erholung in China seit Jahresbeginn (nach fünf Jahren Rückgang) mit beginnendem Abbau von Lagerbeständen

Maschinenbau

- Nach Minus im US-Maschinenbau 2015 nun auch für 2016 negatives Wachstum erwartet; schwache Auslandsnachfrage und starker US-Dollar belasten
- Wachstumsprognose für chinesischen Maschinenbau 2016 nach Rücknahmen in vorherigen Zwischenberichten nun etwas angehoben; expansive Geld- und Fiskalpolitik wirkt noch unterstützend
- Nullwachstum des deutschen Maschinenbaus 2016 bestätigt; Prognose aufgrund der hohen Exportorientierung nach Brexit-Entscheidung mit Abwärtsrisiken behaftet

Bauwirtschaft

- Weiterhin relativ solide Erholung der US-Bauwirtschaft; Baubeginne im Schnitt mit deutlichen Zuwachsraten zum Vorjahr; weiterhin steigende Immobilienpreise
- Wachstumserwartungen 2016 für China nach oben, für Indien nach unten angepasst
- Bau-Prognose für Deutschland 2016 weitgehend bestätigt; Wohnungs- und öffentlicher Bau Haupttreiber

Entwicklung in wichtigen Absatzmärkten

	2015	2016 ¹⁾
Fahrzeugproduktion, in Mio Pkw und leichte Nutzfahrzeuge		
Welt	86,6	89,1
Westeuropa (inkl. Deutschland)	14,1	14,7
Deutschland	5,9	6,0
USA	11,8	12,2
Japan	8,8	8,7
China	23,6	25,2
Brasilien	2,3	1,9
Maschinenbauproduktion, real, in % gegenüber Vorjahr		
Deutschland	-0,2	0,0
USA	-1,5	-2,1
Japan	1,0	-4,1
China	3,5	3,5
Bautätigkeit, real, in % gegenüber Vorjahr		
Deutschland	-0,7	1,7
USA	5,0	7,5
China	6,8	4,0
Indien	3,4	4,7

¹⁾ Prognose

Quellen: IHS, Oxford Economics, nationale Verbände, eigene Schätzungen

Stahlumfeld

- Globale Walzstahlnachfrage 2016 voraussichtlich auf Vorjahresniveau – bei Rückgängen in China, Russland und Brasilien
- EU-Qualitätsflachstahlmarkt wächst im 1. Halbjahr – jedoch nahezu ausschließlich zugunsten von Drittland-anbietern

Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas

Erneut deutliche Ergebnissteigerung im Berichtsquartal gegenüber Vorquartal

- Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis in den ersten 9 Monaten insgesamt insbesondere durch preisbedingte Rückgänge in den Werkstoffgeschäften rückläufig
- Im 3. Quartal jedoch fünf von sechs Business Areas (Ausnahme Industrial Solutions) mit signifikant verbessertem Bereinigten EBIT gegenüber Vorquartal und Konzern mit deutlichem Periodenüberschuss und deutlich positivem Free Cashflow

Auftragseingang nach Business Areas

Mio €	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %
Components Technology	5.127	5.093	-1	-1	1.743	1.775	2	4
Elevator Technology	5.809	5.691	-2	-3	2.051	1.867	-9	-7
Industrial Solutions	3.151	2.715	-14	-14	1.334	541	-59	-59
Materials Services	10.841	8.891	-18	-12	3.572	3.123	-13	-8
Steel Europe	6.539	6.294	-4	-4	2.050	2.265	10	10
Steel Americas	1.414	1.040	-26	-30	519	383	-26	-23
Corporate	140	173	23	23	44	80	80	82
Konsolidierung	-1.874	-1.661	—	—	-666	-636	—	—
Auftragseingang fortgeführter Aktivitäten / Konzern	31.147	28.236	-9	-8	10.647	9.399	-12	-9

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte

Der Auftragseingang der **Industriegütergeschäfte** lag in den ersten 9 Monaten insgesamt unter dem Vorjahreswert.

- Components Technology und Elevator Technology auch auf vergleichbarer Basis weitgehend auf Vorjahresniveau
- Industrial Solutions durch verhaltenes 3. Quartal (ohne Großprojekt) im 9-Monatszeitraum schwächer

Components Technology

- Robustem Nachfragewachstum bei Pkw-Komponenten in Westeuropa, USA und China steht weiterhin stark rückläufige Nachfrage in Brasilien und Russland gegenüber
- Anhaltend schwache Nachfrage nach Komponenten für schwere Nutzfahrzeuge (insbesondere in den USA, Brasilien, China) und Baumaschinen

Elevator Technology

- Positive Entwicklung des Auftragseingangs in Nordamerika und Südkorea; Europa aufgrund der schwierigen Marktsituation in einzelnen Ländern (z.B. Frankreich) unter Vorjahr; Anzahl Neuinstallation in China durch Mehrheitserwerb Marohn bei insgesamt niedrigeren Preisen über Vorjahr; negative Währungseffekte
- 3. Quartal unter starkem Vorjahreswert (Großaufträge insbesondere bei Passenger Boarding Bridges und in Middle East); negative Währungseffekte

Industrial Solutions

- Process Technologies: Zurückhaltung der Kunden angesichts niedriger Öl- und Rohstoffpreise, weiterhin hohes Angebotsvolumen in aussichtsreichem Status
- Resource Technologies: 9-Monatszeitraum unterstützt durch Großauftrag von Yamama für Zementanlage in Saudi-Arabien im 1. Quartal
- System Engineering: 9-Monatszeitraum über Vorjahresniveau; mehrere Aufträge für Fertigungsanlagen für Automobilindustrie in Europa und Asien (Rohbau- und Montageanlagen für führende deutsche Automobilhersteller, Batteriemontagelinie in China)
- Marine Systems: Kleinere Wartungs- und Serviceaufträge, u.a. für Indien; Vorjahresquartal profitierte von U-Boot-Auftrag

Alle **Werkstoffgeschäfte** liegen im Wesentlichen aufgrund deutlicher Preisrückgänge auch auf vergleichbarer Basis (insbesondere bereinigt um Verkauf VDM und RIP bei Materials Services) unter den Vorjahreswerten.

- Im 3. Quartal jedoch auf Roh- und Werkstoffmärkten deutliche Erholungstendenzen bei insgesamt wieder gestiegenen Spotpreisen
- Bestellmengen besonders im 3. Quartal bei Steel Europe über Vorjahreswerten; dadurch auch Auftragswert im 3. Quartal bei Steel Europe sowohl über Vor- als auch Vorjahresquartal

Umsatz nach Business Areas

Mio €	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %
Components Technology	5.087	5.122	1	0	1.758	1.783	1	3
Elevator Technology	5.249	5.526	5	5	1.876	1.906	2	4
Industrial Solutions	4.584	4.343	-5	-5	1.574	1.228	-22	-22
Materials Services	10.993	8.914	-19	-13	3.778	3.087	-18	-12
Steel Europe	6.532	5.664	-13	-14	2.287	2.015	-12	-12
Steel Americas	1.396	1.011	-28	-31	441	336	-24	-21
Corporate	139	179	28	28	46	64	39	40
Konsolidierung	-1.763	-1.493	—	—	-582	-555	—	—
Umsatz fortgeführter Aktivitäten / Konzern	32.217	29.265	-9	-8	11.178	9.865	-12	-9

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte

Der Umsatz in den **Industriegütergeschäften** lag in den ersten 9 Monaten insgesamt über dem Vorjahreswert.

- Steigende Umsätze bei Components Technology und Elevator Technology überkompensieren den Rückgang bei Industrial Solutions (geringere Anzahl abgerechneter Projektmeilensteine im Großanlagenbau)

Alle **Werkstoffgeschäfte** waren insbesondere preisbedingt in einem sehr schwierigen Umfeld durch im Vergleich zum Vorjahr rückläufige Umsätze gekennzeichnet.

- Im 3. Quartal jedoch auf Roh- und Werkstoffmärkten deutliche Erholungstendenzen; im Vergleich zum Vorquartal konnten alle Werkstoffgeschäfte den Umsatz steigern

Materials Services

- Hoher Preis- und Wettbewerbsdruck bei nahezu allen Werk- und Rohstoffen bis Ende des 2. Quartals, Preiserholung ab 3. Quartal (Erhöhungen bei Walzstahl, keine weiteren Reduzierungen bei Edelstahl), jedoch weiterhin deutlich unter Durchschnittspreisen des Vorjahres
- Insgesamt rückläufige Mengen (Versand: 9,6 Miot, -5%; davon Rohstoffe 2,3 Miot, -10%): Rückgänge im weltweiten Werkstoff-Trading-Geschäft sowie im Lager- und Servicegeschäft insbesondere in Nordamerika; dagegen Mengenzuwachs im automobilnahen Servicecenter-Geschäft und bei AST; im Rohstoffhandel Koksmengen deutlich rückläufig, Nickelerz-Geschäft deutlich ausgeweitet
- In den ersten 9 Monaten Umsatzwachstum bei Werkstoff- und Logistikdienstleistungen für die Flugzeugindustrie (Aerospace) sowie mengenbedingt bei AST

Steel Europe

- Umsatz preis- und mengenbedingt in den ersten 9 Monaten gesunken (Versand: 8,3 Miot; -5%)
- Im 3. Quartal Versand wieder auf Vorjahresniveau und über Vorquartal; Umsatz bei rückläufigen Durchschnittserlösen ebenfalls höher als im Vorquartal
- Zuletzt wieder positiver Spotmarktpreistrend noch ohne Effekt auf Durchschnittserlöse im 3. Quartal
- Geschäft mit weiter gut ausgelasteter Automobilindustrie stabil

Steel Americas

- Umsatzrückgang in den ersten 9 Monaten trotz höherer Versandmengen (3,2 Miot; +15%) durch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufige Preise in den USA und Südamerika
- Umsatzanstieg im 3. Quartal gegenüber Vorquartal durch einsetzende Preiserholung bei temporär geringem Versand
- Aufbau weiterer langfristiger Kundenbeziehungen mit gutem Fortschritt

Bereinigtes EBIT nach Business Areas

Mio €	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	Veränderung	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016	Veränderung
Components Technology	241	256	16	91	100	9
Elevator Technology	557	614	57	211	225	14
Industrial Solutions	297	287	-10	96	43	-53
Materials Services	140	66	-74	89	52	-37
Steel Europe	358	207	-151	166	91	-75
Steel Americas	-45	-100	-55	-25	39	64
Corporate	-291	-347	-56	-90	-113	-23
Konsolidierung	4	18	—	1	4	—
Bereinigtes EBIT fortgeführter Aktivitäten / Konzern ¹⁾	1.261	1.001	-259	539	441	-98

¹⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 07).

Das Bereinigte EBIT lag in den **Industriegütergeschäften** insgesamt, auch unterstützt durch nachhaltige Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen, in den ersten 9 Monaten über dem Vorjahresniveau.

- Wachstum bei Components Technology und Elevator Technology überkompensiert Rückgang bei Industrial Solutions

Components Technology

- Verbesserungen bei Komponenten für Pkw (Hochlauf neuer Werke) und Windenergie überkompensieren Rückgänge bei Komponenten für Nutzfahrzeuge; schwache Marktentwicklung in Brasilien
- Deutliche Margensteigerung im 3. Quartal um 0,4%-Punkte auf 5,6% sowie im 9-Monatszeitraum um 0,3%-Punkte auf 5%

Elevator Technology

- Bereinigtes EBIT und Marge zum 15. Mal in Folge über Vorjahresquartal; Marge um 0,5%-Punkte auf 11,8% gesteigert – trotz weiterhin schwieriger Marktsituation in einzelnen europäischen Ländern

Industrial Solutions

- 9-Monatszeitraum durch schwächeres 3. Quartal leicht unter Vorjahresniveau; Marge im 9-Monatszeitraum im Zielkorridor (6 bis 7%)
- Nach außerordentlich starkem 2. Quartal, wie erwartet Rückgang im 3. Quartal (temporär weniger und im Mix margenschwächere Projektmeilensteine in Abrechnung)

Das Bereinigte EBIT aller **Werkstoffgeschäfte** lag in einem schwierigen Umfeld unter Vorjahresniveau.

- Zahlreiche Effizienzmaßnahmen konnten starken Preis- und Margendruck nicht kompensieren
- Im 3. Quartal jedoch alle Business Areas mit zum Teil deutlichen Verbesserungen zum Vorquartal

Materials Services

- Bereinigtes EBIT in den ersten 9 Monaten unter Vorjahresniveau, dabei Aerospace und AST jedoch verbessert
- Deutliche Ergebnisverbesserung im 3. Quartal gegenüber dem Vorquartal (Preiserhöhungen bei Walzstahl, keine weiteren Reduzierungen bei Edelstahl, Ergebnissicherungs-Maßnahmen)

Steel Europe

- Ergebnismrückgang gegenüber Vorjahr infolge niedrigerer Preise und Mengen; nur geringe Entlastung durch gesunkene Rohstoffkosten
- Mengenbedingte Ergebnisverbesserung im 3. Quartal gegenüber dem Vorquartal

Steel Americas

- Höhere Produktions- und Versandmengen, niedrigere Rohstoff- und Energiekosten sowie positive Wechselkurseffekte auf Vorsteuerguthaben in den ersten 9 Monaten durch negative Preiseffekte überlagert
- Im 3. Quartal Bereinigtes EBIT preisbedingt und auch unterstützt durch positive Wechselkurseffekte deutlich positiv und deutlich über Vorquartal

Bei **Corporate** konnte die Effizienz bei Global Shared Services gesteigert werden. Gegenläufig wirkten höhere Aufwendungen zur Vereinheitlichung der IT-Infrastruktur als Voraussetzung für die digitale Transformation sowie höhere Rückstellungen für Mitarbeiterverpflichtungen.

Ergebnis durch Sondereffekte belastet

Sondereffekte nach Business Areas						
Mio €	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	Veränderung	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016	Veränderung
Components Technology	14	38	25	10	28	18
Elevator Technology	24	45	21	12	19	7
Industrial Solutions	-7	4	11	-5	2	8
Materials Services	202	29	-173	0	18	17
Steel Europe	15	9	-6	16	0	-16
Steel Americas	12	-9	-21	2	-14	-16
Corporate	21	38	18	8	17	10
Konsolidierung	0	0	—	2	0	—
Sondereffekte fortgeführter Aktivitäten	281	155	-125	45	70	24
Stainless Global	6	0	-6	0	0	0
Konsolidierung	1	0	—	1	0	—
Sondereffekte Konzern	288	155	-132	46	70	23

- Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum:
 - Components Technology: Werkschließung infolge Überschwemmung in Großbritannien (Federn & Stabilisatoren), Restrukturierung zur Anpassung der Kapazitäten an die schwache Marktlage in Brasilien (Forging & Machining) sowie Standortschließungen (Baumaschinenkomponenten)
 - Elevator Technology: Restrukturierung und Reorganisation in Europa, Afrika und Nahem Osten
 - Materials Services: Mehrere Restrukturierungsmaßnahmen
 - Steel Europe: Wertanpassung Grundstücke nach Nutzungsende
 - Steel Americas: Aktualisierte Bewertung eines langfristigen Frachtvertrags
 - Corporate: Aufwendungen aus Desinvestitionsprojekten

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebliches Ergebnis

- Rückgang der Umsatzkosten überproportional zur Umsatzentwicklung; Brutto-Umsatzmarge um 0,8%-Punkte auf 16,6% erhöht
- Verbesserung der sonstigen Gewinne/Verluste im Wesentlichen durch die Währungsumrechnung von Erstattungsansprüchen im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern

Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

- Rückgang der Finanzierungserträge insbesondere aus gesunkenen Wechselkursgewinnen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen sowie geringeren Erträgen aus der Aufzinsung von langfristigen Erstattungsansprüchen für ertragsunabhängige Steuern
- Insgesamt gesunkene Finanzierungsaufwendungen vor allem wegen geringerer Aufwendungen aus Derivaten im Zusammenhang mit der Finanzierung sowie verminderter Zinsaufwendungen für Finanzschulden bei gleichzeitig erhöhten Wechselkursverlusten im Zusammenhang mit Finanztransaktionen
- Steueraufwand wie schon im Vorjahr durch Nicht-Ansatz aktiver latenter Ertragsteuern beeinflusst

Ergebnis je Aktie

- Insgesamt Periodenüberschuss von 115 Mio € im Berichtszeitraum; dabei 3. Quartal mit im Vergleich zum Vorquartal verbessertem Betriebs- und Vorsteuerergebnis sowie Überschuss von 124 Mio €
- Ergebnis je Aktie entsprechend nach 9 Monaten ebenfalls gegenüber Vorjahr rückläufig sowie im 3. Quartal ebenfalls erneut gegenüber Vorquartal verbessert

Analyse der Kapitalflussrechnung

Operating Cashflow

- Operating Cashflow insbesondere aufgrund des geringeren Periodenergebnisses vor Abschreibungen und latenten Steueraufwendungen sowie insgesamt erhöhter Mittelbindung bei operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach 9 Monaten noch negativ und unter Vorjahr; im 3. Quartal jedoch bereits deutlich positiv und über Vorjahr

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Investitionen in allen Industriegütergeschäften über Vorjahreswert, Anteil im 3. Quartal über 50%
- In allen Business Areas und bei Corporate Erneuerung der IT und Harmonisierung der Systemlandschaft zur Effizienzsteigerung, Kostensenkung und als Basis für Industrie 4.0

Investitionen nach Business Areas

Mio €	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	Veränderung in %	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016	Veränderung in %
Components Technology	249	296	19	104	133	28
Elevator Technology	75	83	10	24	27	14
Industrial Solutions	-6	52	++	-37	19	++
Materials Services	67	72	8	23	27	21
Steel Europe	292	280	-4	96	105	9
Steel Americas	39	76	96	15	21	42
Corporate	52	33	-36	17	11	-34
Konsolidierung	7	-2	—	1	0	—
Investitionen fortgeführter Aktivitäten / Konzern	775	890	15	243	343	41

Components Technology

- Auf- und Ausbau von Produktionsstätten in Wachstumsregionen und Regionen mit Kostenvorteilen:
 - Lenkung und elektrische Lenksysteme: Mexiko (auch für US-Markt), China, Werk Ungarn im Aufbau
 - Nockenwellen: Ausbau Kapazitäten für Haubenmodule in China und für europäischen Markt, Projekte in Mexiko (für US-Markt) und Ungarn in früher Umsetzungsphase
 - Dämpfer: Erweiterung Produktspektrum um aktive und passive Stoßdämpfersysteme in Mexiko durch Aufbau eines neuen Werkes, Serienbelieferung an nordamerikanische Automobilhersteller ab Mitte 2018 geplant
 - Ausbau Großwälzlagerfertigung, speziell Rotorlager für Windenergie, in Deutschland und China

Elevator Technology

- China: Errichtung einer neuen Aufzugsfertigung und eines 249 m hohen Testturms in Zhongshan
- Indien: Bau der neuen Aufzugsfertigung in Pune
- Deutschland: Fortschritt beim Bau des 246 m hohen Testturms in Rottweil; Vorbereitungen zur Montage der Außenfassade haben begonnen

Industrial Solutions

- Resource Technologies: Ausbau Infrastruktur und Ergänzung Technologie-Portfolio zur Stärkung der Marktposition bei Standardmaschinen im Bereich Mining
- Process Technologies: Ergänzung Technologie-Portfolio durch Erwerb von Sauerstoffverzehrkathoden-Technologie bei Elektrolyse
- System Engineering: Wachstum und Internationalisierung im Bereich Umformwerkzeuge
- Marine Systems: Weitere Umsetzung der Modernisierung der Werft am Standort Kiel
- Vorjahreswerte durch Übernahme von Zahlungsmitteln im Rahmen des Erwerbs konsolidierter Gesellschaften negativ (insbesondere Erstkonsolidierung thyssenkrupp Chlorine Engineers im 3. Quartal 2014/2015)

Materials Services

- Ausbau und Modernisierung der Lager- und Service-Aktivitäten in Europa und Mexiko
- Erwerb eines Stahl-Servicecenters in Ungarn
- Modernisierung und Instandhaltung AST

Steel Europe

- Neubau Pfannenofen im Oxygenstahlwerk 2 zur Fertigung metallurgisch anspruchsvoller Güten zur weiteren Ausrichtung auf höherwertige Produkte, insbesondere höchstfeste Stähle für die Automobilindustrie; Baubeginn für Herbst 2017 geplant
- Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an einem Unternehmen der Angang-Gruppe in China (Betrieb einer neu gebauten Feuerbeschichtungsanlage)
- Instandhaltung sowie weitere Verbesserung Umweltschutz

Steel Americas

- Umweltschutz und Fortsetzung der technischen Optimierung der Anlagen

Corporate

- Überwiegend zentral gebündelte Immobilieninvestitionen

Die Mittelzuflüsse aus Desinvestitionen waren um 150 Mio € geringer. Dies war im Wesentlichen eine Folge der im Vorjahreszeitraum enthaltenen Zuflüsse aus dem Verkauf der Dienstleistungsaktivitäten der RIP-Gruppe in Brasilien.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Abnahme Cashflow aus Finanzierungstätigkeit insbesondere Folge der im Berichtszeitraum insgesamt erfolgten Tilgung von Finanzschulden im Vergleich zu einer Aufnahme von Finanzschulden im Vorjahr; geringere Auszahlungen aus sonstigen Finanzierungsvorgängen hauptsächlich aufgrund gesunkener Auszahlungen aus Devisen- und Cross Currency-Swaps im Zusammenhang mit der Konzernfinanzierung

Free Cashflow und Netto-Finanzschulden

Überleitung zu Free Cashflow vor M&A						
Mio €	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	Veränderung	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016	Veränderung
Operating Cashflow – Konzern gesamt	276	–158	–434	450	545	95
Cashflow aus Investitionstätigkeit – Konzern gesamt	–591	–855	–264	–193	–340	–147
Free Cashflow – Konzern gesamt	–315	–1.014	–698	257	205	–52
-/+ Mittelzu-/abflüsse aus wesentlichen M&A-Transaktionen	–123	6	129	–52	0	52
Free Cashflow vor M&A – Konzern gesamt	–438	–1.007	–569	205	205	0

- FCF vor M&A nach 9 Monaten erwartungsgemäß unter Vorjahr im Wesentlichen durch gestiegenen negativen Operating Cashflow; im 3. Quartal jedoch deutlich positiv und auf Vorjahreswert
- Netto-Finanzschulden entsprechend mit Anstieg gegenüber 30. September 2015 und Rückgang gegenüber Vorquartalswert
- Verhältnis von Netto-Finanzschulden zum Eigenkapital (Gearing) mit 175,2% über Wert vom 30. September 2015 (103,2%) und temporär über 150%
- Freie Liquidität von 7,0 Mrd € (3,1 Mrd € flüssige Mittel und 3,9 Mrd € freie, zugesagte Kreditlinien)

Finanzierungsmaßnahmen

- Platzierung Anleihe über insgesamt 850 Mio € im März 2016; Laufzeit 5 Jahre; Coupon von 2,75% p.a.
- Abschluss Schuldscheindarlehen über 100 Mio € im Dezember 2015 mit dreijähriger Laufzeit und Zinssatz von 0,931% p.a. sowie über 150 Mio € im März 2016 mit fünfjähriger Laufzeit und Zinssatz von 1,75% p.a.
- Im März 2016 vorzeitige Verlängerung syndizierte Kreditlinie mit Volumen von 2 Mrd € bis März 2021

Rating

Rating	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB	B	stabil
Moody's	Ba2	Not Prime	stabil
Fitch	BB+	B	stabil

Analyse der Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

- Rückgang der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien insbesondere Folge von Umgliederungen in die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte; Umgliederungen reflektieren im 3. Quartal eingeleiteten Verkauf des als nicht betriebsnotwendig eingestuft inländischen Grundbesitzes
- Zunahme der in den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Erstattungsansprüche im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern
- Erhöhung der aktiven latenten Steuern im Wesentlichen Folge von Zinssatzänderungen für Pensionsverpflichtungen zum 30. Juni 2016

Kurzfristige Vermögenswerte

- Verminderung der kurzfristigen Vermögenswerte hauptsächlich bedingt durch deutliche Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, insbesondere als Folge des im Berichtszeitraum negativen Free Cashflow sowie durch die Tilgung von Finanzschulden
- Abnahme der Vorräte im Wesentlichen durch geringere Mittelbindung im Werkstoffgeschäft
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insbesondere im Anlagenbaugeschäft
- Anstieg der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte durch den erwähnten eingeleiteten Verkauf des als nicht betriebsnotwendig eingestuft Grundbesitzes verursacht

Eigenkapital

- Rückgang im Wesentlichen Folge der im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Verluste (nach Steuern) aus der Neubewertung von Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen sowie von Dividendenzahlungen; gegenläufige Effekte hauptsächlich durch den Periodenüberschuss sowie aus der Währungsumrechnung

Langfristige Verbindlichkeiten

- Zunahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen im Wesentlichen durch Neubewertung der Pensionen verursacht
- Rückgang der Finanzschulden insbesondere Folge der Umgliederung einer im Februar 2017 fälligen Anleihe mit einem Volumen von 1.250 Mio € in kurzfristige Finanzschulden; gegenläufig Emission einer Anleihe im März 2016 mit einem Gesamtvolumen von 850 Mio € sowie Platzierung von Schuldscheindarlehen im Dezember 2015 und März 2016

Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten insbesondere durch deutlich verminderte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, vor allem im Werkstoff- und Anlagenbaugeschäft
- Rückgang verstärkt durch die insbesondere aus der Derivatebilanzierung und den Zinsverbindlichkeiten resultierende Verminderung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie die insgesamt eingetretene Abnahme der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Fertigungsaufträgen

Compliance

Compliance – eine Frage der Haltung

- Basis unserer Unternehmenskultur sind Leistung und Werte
- Verankerung der Werte insbesondere im thyssenkrupp Konzernleitbild, im thyssenkrupp Code of Conduct und im thyssenkrupp Compliance Commitment
- Ehrlichkeit, Respekt und gegenseitige Wertschätzung bestimmen Miteinander und sind Basis für Geschäftsbeziehungen zu Kunden, Lieferanten und anderen Marktteilnehmern
- Nähere Informationen zum thyssenkrupp Compliance-Programm, zur Compliance-Kultur bei thyssenkrupp und zur thyssenkrupp Compliance-Strategie im Geschäftsbericht 2014/2015

Nachtragsbericht

Zwischen dem Stichtag des Berichtszeitraums (30. Juni 2016) und der Freigabe des Berichts zur Veröffentlichung (8. August 2016) sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognose 2015/2016

Gesamtaussage des Vorstands

- Insgesamt in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres solide Entwicklung der Industriegütergeschäfte, überlagert durch erheblich verschlechtertes Werkstoffumfeld:
 - Anhaltend hoher Importdruck mit starkem Lagerabbau in Deutschland und Kaufzurückhaltung der Kunden insbesondere im 1. Quartal und starkem Verfall der Werkstoffpreise bis deutlich ins 2. Quartal hinein
 - Im 3. Quartal jedoch deutliche Erholungstendenzen bei insgesamt wieder gestiegenen Spotpreisen ausgehend von niedrigem Niveau; deutliche Verbesserung in allen Werkstoffgeschäften gegenüber Vorquartal
- Auf dieser Basis Bekräftigung der zum Halbjahr angepassten Gesamtjahresprognose für den Konzern

Zu weiteren wesentlichen Annahmen und erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vgl. Prognosekapitel sowie Abschnitt „Makro- und Branchenumfeld“ im Wirtschaftsbericht des Geschäftsberichts 2014/2015 und des vorliegenden Zwischenberichts.

Erwartung 2015/2016

- **Konzernumsatz** infolge des hohen Importdrucks auf den Werkstoffmärkten auf vergleichbarer Basis im einstelligen Prozentbereich rückläufig
 - Industriegütergeschäfte mit organischem Wachstum bei Components Technology und Elevator Technology im einstelligen Prozentbereich; leicht rückläufige Entwicklung bei Industrial Solutions
 - Werkstoffgeschäfte bei hohem Importdruck deutlich schwächer
- **Bereinigtes EBIT** des Konzerns bei mindestens 1,4 Mrd € (Vorjahr: 1.676 Mio €), gestützt durch mindestens 850 Mio € geplante EBIT-Effekte aus „impact“
- Industriegütergeschäfte insgesamt über Vorjahreswert; Wachstum bei Components und insbesondere Elevator Technology überkompensiert Rückgang bei Industrial Solutions:
 - Components Technology: Bereinigtes EBIT leicht über Vorjahresniveau (Vorjahr: 313 Mio €) erwartet, infolge des weiteren Hochlaufs der neuen Werke und der Effizienzsteigerungsprogramme trotz eines hohen Preis- und Margendrucks

- Elevator Technology: Verbesserung des Bereinigten EBIT aus dem Umsatzwachstum und einer Erhöhung der Bereinigten-EBIT-Marge um 0,5 bis 0,7 Prozentpunkte aus Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen (Vorjahr: 794 Mio €; 11,0%)
- Industrial Solutions: Voraussichtlicher Rückgang des Bereinigten EBIT (Vorjahr: 424 Mio €) im Wesentlichen durch anhaltend schwaches Marktumfeld bei Chemie-Anlagen; leicht rückläufiger Umsatz mit Marge am unteren Rand des Zielkorridors von 6-7%
- Werkstoffgeschäfte insgesamt – insbesondere durch sehr schwaches Umfeld im 1. Halbjahr – unter Vorjahr; deutliche Verbesserung bei Steel Americas überlagert durch merkliche Rückgänge bei Materials Services und Steel Europe:
 - Materials Services: Positive Effekte durch Entfall Belastungen aus dem Streik bei AST im Vorjahr und durch Fortschritte bei den Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen sowie den Vertriebsinitiativen überlagert durch Margendruck auf Werkstoffmärkten und entfallende Ergebnisbeiträge veräußerter Aktivitäten (Bereinigtes EBIT Vorjahr: 206 Mio €)
 - Steel Europe: Positive Effekte aus Effizienzsteigerungsprogrammen überlagert durch hohen Import- und Margendruck (Bereinigtes EBIT Vorjahr: 492 Mio €)
 - Steel Americas: Deutliche Reduzierung der Verluste (Bereinigtes EBIT Vorjahr: –138 Mio €) in einem schwachen brasilianischen Stahlmarkt und insbesondere im 1. Halbjahr schwierigen Preisumfeld durch operative Fortschritte, Effizienzprogramme sowie positive Stichtageffekte aus der Währungsumrechnung; weitgehend stabile Wechselkursentwicklung des Brasilianischen Real im 4. Quartal unterstellt
- **Jahresüberschuss:** Auch infolge geringerer Belastungen aus Sondereffekten auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 268 Mio €)
- **tkVA:** Dementsprechend ebenfalls auf Vorjahresniveau (Pro-forma-Vorjahresvergleichswert mit aktuellem Kapitalkostensatz: –238 Mio €)
- **FCF vor M&A:** Zwischen niedrigem 3-stelligen Mio € Bereich negativ bis ausgeglichen erwartet; abhängig von Anzahlungszeitpunkt bei Großaufträgen (Vorjahr: 115 Mio €)
- **Investitionen:** Voraussichtlich unter 1,5 Mrd € (Vorjahr: 1.235 Mio € bzw. 1.335 Mio € vor Übernahme von Zahlungsmitteln im Rahmen der Anteilerhöhung an Marohn Elevator bei Elevator Technology und der Erstkonsolidierung von thyssenkrupp Uhde Chlorine Engineers bei Industrial Solutions)

Chancen und Risiken

Chancen

- Hohe und stabile Ergebnis-, Cash- und Wertbeiträge durch Positionierung als diversifizierter Industriekonzern
- Chancen durch integrierte Steuerung des Konzerns und Nutzung der Vorteile im Zusammenspiel zwischen Business Areas, Regionen, Konzernfunktionen und Service-Einheiten
- Strategische und operative Chancen gemäß Geschäftsbericht 2014/2015 weiterhin gültig

Risiken

- Keine bestandsgefährdenden Risiken; detaillierte Ausführungen zu den Risiken gemäß Geschäftsbericht 2014/2015 weiterhin gültig
- Übernahme der Minderheitsanteile von Vale an thyssenkrupp CSA abgeschlossen; Reduktion von Komplexität und Risiken sowie Erhöhung Handlungsspielraum für weitere Entwicklung CSA
- Konjunkturelle Risiken aus zahlreichen geopolitischen Krisenherden sowie andauernder Rezession in Brasilien und geringerer Wachstumsdynamik in China; zunehmende Volatilitäten im externen Umfeld, u.a. auch durch Brexit-Votum in Großbritannien; verstärkte Unsicherheit über zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf Geschäftsmodelle des Konzerns; Risiko weiter fallender Zinssätze mit Auswirkungen auf die Bewertung der Pensionen
- Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Bremen im Gemeinschaftsunternehmen Atlas Elektronik:
 - Im seit 2013 laufenden Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts auf Korruption bei Projekten in Griechenland Bezugnahme der Staatsanwaltschaft auf ein drohendes Bußgeld in Höhe eines mittleren bis hohen zweistelligen Millionenbetrags
 - Ermittlungsverfahren auf Marineprojekte in der Türkei ausgedehnt
 - Vollumfängliche Kooperation der Atlas Elektronik mit den Behörden

Verkürzter Zwischen- abschluss

18	Konzernbilanz
19	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
20	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
21	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
22	Konzern-Kapitalflussrechnung
23	Verkürzter Konzernanhang

34	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
----	--

thyssenkrupp AG —

Konzernbilanz

Aktiva			
Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2015	30.06.2016
Immaterielle Vermögenswerte		4.529	4.556
Sachanlagen		8.728	8.722
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		239	71
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		303	289
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		47	45
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		343	504
Aktive latente Steuern		2.031	2.319
Langfristige Vermögenswerte		16.220	16.505
Vorräte		6.945	6.542
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.118	5.284
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		319	403
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		2.397	2.417
Laufende Ertragsteueransprüche		160	216
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.535	3.094
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	01	0	165
Kurzfristige Vermögenswerte		19.474	18.122
Summe Vermögenswerte		35.694	34.627

Passiva			
Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2015	30.06.2016
Gezeichnetes Kapital		1.449	1.449
Kapitalrücklage		5.434	5.434
Gewinnrücklagen		-4.123	-5.169
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		422	507
Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG		3.182	2.221
Nicht beherrschende Anteile		125	503
Eigenkapital	02	3.307	2.723
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	03	7.654	8.512
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		339	329
Sonstige Rückstellungen		906	870
Passive latente Steuern		53	83
Finanzschulden	04	6.385	6.209
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2	3
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		5	6
Langfristige Verbindlichkeiten		15.344	16.013
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer		362	336
Sonstige Rückstellungen		1.066	993
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		241	338
Finanzschulden		1.570	1.661
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.985	4.301
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.226	943
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		7.593	7.319
Kurzfristige Verbindlichkeiten		17.043	15.891
Verbindlichkeiten		32.387	31.904
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		35.694	34.627

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im verkürzten Anhang.

thyssenkrupp AG — Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €	Anhang-Nr.	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016
Umsatzerlöse	07	32.217	29.265	11.178	9.865
Umsatzkosten		-27.117	-24.419	-9.341	-8.158
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.100	4.846	1.837	1.707
Forschungs- und Entwicklungskosten		-234	-260	-84	-92
Vertriebskosten		-2.186	-2.142	-761	-738
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.711	-1.756	-591	-602
Sonstige Erträge		188	146	91	58
Sonstige Aufwendungen		-102	-76	-39	-16
Sonstige Gewinne und Verluste		-113	104	30	46
Betriebliches Ergebnis		942	862	483	364
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		39	38	12	12
Finanzierungserträge		1.055	913	209	266
Finanzierungsaufwendungen		-1.465	-1.368	-348	-381
Finanzergebnis		-371	-417	-127	-103
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)		571	445	356	261
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-286	-330	-165	-136
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)		285	115	191	124
Nicht fortgeführte Aktivitäten (nach Steuern)		-6	0	0	0
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		279	115	191	124
Davon:					
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG		297	168	199	130
Nicht beherrschende Anteile		-18	-53	-8	-6
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		279	115	191	124
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf	08				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		0,53	0,30	0,35	0,23
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		0,52	0,30	0,35	0,23

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im verkürzten Anhang.

thyssenkrupp AG — Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio €	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	279	115	191	124
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgliedert werden:				
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-410	-978	881	-405
Steuereffekt	119	296	-277	121
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, insgesamt	-291	-682	604	-284
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	-3	-1	-2	-2
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgliedert werden	-294	-683	602	-286
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgliedert werden:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	360	106	-171	128
Realisierte (Gewinne)/Verluste	18	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	378	106	-171	128
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	2	2	-1	2
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0	0	0
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	2	2	-1	2
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus derivativen Finanzinstrumenten (Cashflow-Hedges)				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-45	-13	-2	24
Realisierte (Gewinne)/Verluste	21	14	13	-3
Steuereffekt	7		-4	-15
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	-17	1	7	6
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	32	-7	-7	0
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgliedert werden	395	102	-172	136
Sonstiges Ergebnis	101	-581	430	-150
Gesamtergebnis	380	-466	621	-26
Davon:				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	417	-439	629	-28
Nicht beherrschende Anteile	-37	-27	-8	2
Der den Aktionären der thyssenkrupp AG zuzurechnende Anteil am Gesamtergebnis teilt sich wie folgt auf:				
Fortgeführte Aktivitäten	423	-439	629	-28
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-6	0	0	0

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im verkürzten Anhang.

thyssenkrupp AG — Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis				Ins-gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
					Unterschiedsbetrag aus der Währungsrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	Anteil der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt			
Stand am 30.09.2014	565.937.947	1.449	5.434	-4.142	248	6	-61	49	2.983	216	3.199
Periodenüberschuss/ (-fehlbetrag)				297					297	-18	279
Sonstiges Ergebnis				-293	395	1	-15	32	120	-19	101
Gesamtergebnis				4	395	1	-15	32	417	-37	380
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile									0	-54	-54
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-62					-62		-62
Kapitalerhöhung									0	15	15
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Gesellschaften				1					1	-1	0
Sonstige Veränderungen				33					33	27	60
Stand am 30.06.2015	565.937.947	1.449	5.434	-4.166	643	7	-76	81	3.372	166	3.538
Stand am 30.09.2015	565.937.947	1.449	5.434	-4.123	417	6	-58	57	3.182	125	3.307
Periodenüberschuss/ (-fehlbetrag)				168					168	-53	115
Sonstiges Ergebnis				-683	90	1	-8	-7	-607	26	-581
Gesamtergebnis				-515	90	1	-8	-7	-439	-27	-466
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile									0	-28	-28
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-85					-85		-85
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Gesellschaften				-456	9				-447	440	-7
Sonstige Veränderungen				10					10	-8	2
Stand am 30.06.2016	565.937.947	1.449	5.434	-5.169	516	7	-66	50	2.221	503	2.723

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im verkürzten Anhang.

thyssenkrupp AG —

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	279	115	191	124
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrages) für die Überleitung zum Operating Cashflow:				
Nicht fortgeführte Aktivitäten (nach Steuern)	6	0	0	0
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	107	72	63	46
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	1.086	896	303	295
Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	-2	-3	-1	-1
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	-39	-38	-12	-12
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-11	142	-10	158
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:				
- Vorräte	-92	448	40	198
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-219	-150	-341	-114
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-109	-123	-32	-15
- Sonstige Rückstellungen	-177	-119	61	43
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102	-679	121	43
- Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-649	-718	67	-220
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten	282	-158	450	545
Operating Cashflow – nicht fortgeführte Aktivitäten	-6	0	0	0
Operating Cashflow – insgesamt	276	-158	450	545
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-2	-8	-1	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30	-17	49	-1
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-711	-778	-260	-310
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-92	-88	-31	-33
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	7	0	3	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften abzüglich abgegebener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	95	8	2	0
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	81	24	45	2
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	0	2	0	1
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-591	-855	-193	-340
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit – insgesamt	-591	-855	-193	-340
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	1.350	850	0	0
Tilgung von Anleihen	-750	-1.000	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.676	955	889	277
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.659	-947	-1.015	-675
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	233	-26	36	-100
Zunahme/(Abnahme) Akzeptverbindlichkeiten	4	-2	3	-1
(Zunahme)/Abnahme kurzfristige Wertpapiere	1	-2	0	0
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG	-62	-85	0	0
Einzahlungen in das Eigenkapital durch nicht beherrschende Anteile	15	0	15	0
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-54	-28	-22	-4
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften	-1	-6	0	0
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-476	-173	0	-183
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	277	-464	-94	-686
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – insgesamt	277	-464	-94	-686
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – insgesamt	-38	-1.478	163	-482
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – insgesamt	41	37	-23	37
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode – insgesamt	4.040	4.535	3.903	3.539
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode – insgesamt	4.043	3.094	4.043	3.094
[davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Veräußerungsgruppen]	[11]	[0]	[11]	[0]
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow fortgeführter Aktivitäten enthalten sind:				
Zinseinzahlungen	95	69	24	18
Zinsauszahlungen	-359	-329	-43	-28
Erhaltene Dividenden	115	59	14	5
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	-232	-258	-71	-80

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im verkürzten Anhang.

thyssenkrupp AG — Verkürzter Konzernanhang

Unternehmensinformation

Die thyssenkrupp Aktiengesellschaft („thyssenkrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Duisburg und Essen in Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der thyssenkrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 30. Juni 2016 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit Beschluss des Vorstands vom 8. August 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach § 37w WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses unseres Geschäftsberichts 2014/2015 veröffentlicht.

Erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2015/2016 hat thyssenkrupp die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards erstmalig angewendet:

Im November 2013 hat das IASB eng begrenzte Änderungen zu IAS 19 „Employee Benefits“ mit dem Titel „Defined Benefit Plans: Employee Contributions (Amendments to IAS 19)“ veröffentlicht. Die Änderungen sind anzuwenden auf die Erfassung von Beiträgen von Arbeitnehmern oder Dritten zu leistungsorientierten Pensionsplänen. Hierdurch ist es gestattet, die Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten in der Periode als Reduktion des laufenden Dienstzeitaufwands zu erfassen, in der die zugehörige Arbeitsleistung erbracht wurde, sofern die Beiträge unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre sind. Die Änderungen des IAS 19 sind anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen. Im Rahmen der Übernahme in das EU-Recht wurde die verpflichtende Anwendung verschoben auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Februar 2015 beginnen; von der Möglichkeit einer früheren Anwendung hat thyssenkrupp keinen Gebrauch gemacht. Die Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse.

Im Dezember 2013 hat das IASB im Rahmen des Annual-Improvements-Process-Projekts die jährlichen Verbesserungen für den Zyklus 2010-2012 und für den Zyklus 2011-2013 veröffentlicht. Im Rahmen des Zyklus 2010-2012 erfolgen Klarstellungen bzw. kleinere Änderungen an sieben Standards: IFRS 2 „Share-based Payment“, IFRS 3 „Business Combinations“, IFRS 8 „Operating Segments“, IFRS 13 „Fair Value Measurement“, IAS 16 „Property, Plant and Equipment“, IAS 24 „Related Party Disclosures“ sowie IAS 38 „Intangible Assets“. Im Rahmen des Zyklus 2011-2013 erfolgen Klarstellungen bzw. kleinere Änderungen an vier Standards: IFRS 1 „First-time Adoption of IFRS“, IFRS 3 „Business Combinations“, IFRS 13 „Fair Value Measurement“ und IAS 40 „Investment Property“. Die Änderungen sind anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen. Im Rahmen der Übernahme in das EU-Recht wurde die verpflichtende Anwendung verschoben und zwar für den Zyklus 2010-2012 auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Februar 2015 beginnen, und für den Zyklus 2011-2013 auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2015 beginnen; von der Möglichkeit einer früheren Anwendung hat thyssenkrupp keinen Gebrauch gemacht. Die Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse.

01 Veräußerungsgruppe

Zum 30. Juni 2016 ist im Bereich Corporate der Verkauf eines Pakets von in Deutschland gelegenem, als nicht betriebsnotwendig eingestuftem Grundbesitz eingeleitet, das sich als eine Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 klassifiziert und in der Bilanz in der Zeile „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ ausgewiesen wird. Die Veräußerungsgruppe umfasst Sachanlagen in Höhe von 3 Mio €, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von 162 Mio € sowie Vorräte in Höhe von 5 Mio €. Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten entstanden zum 30. Juni 2016 Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 5 Mio €, die auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien entfallen und die in den Umsatzkosten ausgewiesen werden.

02 Eigenkapital

Nachdem Anfang April 2016 mit Vale ein Vertrag zur Übernahme der von Vale gehaltenen Minderheitenanteile an thyssenkrupp CSA in Höhe von 26,87 % mit einem symbolischen Kaufpreis unterzeichnet worden war, wurde die Transaktion am 31. Mai 2016 nach Erhalt der erforderlichen Genehmigungen vollzogen. thyssenkrupp ist damit alleiniger Eigentümer von thyssenkrupp CSA. Die daraus resultierenden Veränderungen beim Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG und bei den nicht beherrschenden Anteilen sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in Höhe von 444 Mio € in der Zeile „Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Gesellschaften“ enthalten.

03 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Basis aktualisierter Zinssätze und Marktwerte des Planvermögens wurde eine Neubewertung der Rückstellungen für Pensionen und Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen zum 30. Juni 2016 vorgenommen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
Mio €	30.09.2015	30.06.2016
Pensionen	7.445	8.297
Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen	13	15
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	196	200
Insgesamt	7.654	8.512

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Zinssätze (= gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

Durchschnittliche Bewertungsfaktoren						
in %	30.09.2015			30.06.2016		
	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt
Diskontierungssatz für Pensionen	2,50	3,02	2,64	1,50	2,51	1,77

04 Begebung Anleihe und Schuldscheindarlehen sowie vorzeitige Verlängerung der syndizierten Kreditlinie

Im Dezember 2015 hat die thyssenkrupp AG ein Schuldscheindarlehen über 100 Mio € mit einer Laufzeit von drei Jahren und einem Zinssatz von 0,931% p.a. sowie im März 2016 ein Schuldscheindarlehen über 150 Mio € mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinssatz von 1,75% p.a. abgeschlossen.

Außerdem hat die thyssenkrupp AG im März 2016 im Rahmen ihres 10 Mrd € Debt Issuance Programmes eine Anleihe im Volumen von insgesamt 850 Mio € mit einer Laufzeit von fünf Jahren begeben. Der Zinskupon beträgt 2,75% p.a.

Darüber hinaus hat die thyssenkrupp AG im März 2016 die syndizierte Kreditlinie über 2,0 Mrd €, die eine Laufzeit bis zum 28. März 2018 hatte, vorzeitig bis zum 14. März 2021 verlängert. Am Bilanzstichtag war sie nicht in Anspruch genommen.

05 Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Eventualverbindlichkeiten

Die thyssenkrupp AG sowie in Einzelfällen auch Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zugunsten von Geschäftspartnern oder Kreditgebern ausgestellt. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

Mio €	Maximale Haftungs-	Rückstellung
	volumen	
	30.06.2016	30.06.2016
Anzahlungsgarantien	160	1
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	132	2
Restwertgarantien	61	16
Sonstige Haftungserklärungen	87	1
Insgesamt	440	20

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z. B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung, die Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern oder die nicht ordnungsgemäße Rückzahlung von Krediten.

Alle durch die thyssenkrupp AG oder deren Tochtergesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen aus dem zugrunde liegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein konzernfremder Dritter beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Die in den Business Areas Steel Europe und Steel Americas bestehenden langfristigen Abnahmeverträge für Eisenerz und Eisenerzpellets werden aufgrund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz für die gesamte Vertragslaufzeit mit den zum jeweiligen Berichtsstichtag gültigen Erzpreisen bewertet. Im Vergleich zum 30. September 2015 erhöhten sich die Abnahmeverpflichtungen um 1,7 Mrd € auf 7,1 Mrd €, im Wesentlichen verursacht durch die Laufzeitverlängerung des Eisenerzabnahmevertrags bei Steel Americas.

Bei den sonstigen Verpflichtungen und den anderen Risiken sind seit dem vorangegangenen Geschäftsjahres keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

06 Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen sowie der jeweilige beizulegende Zeitwert dargestellt. Dabei werden auch die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finance Lease sowie die Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

Mio €	Buchwert lt. Bilanz 30.09.2015	Bewertung nach IAS 39			Bewertung nach IAS 17	
		(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert 30.09.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	5.069	5.069				5.069
Kredite und Forderungen		5.069				5.069
Forderungen aus Finance Lease	49				49	49
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	366	273	58	35		366
Kredite und Forderungen		255				255
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		18		17		35
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			58			58
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			0	18		18
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.535	4.535				4.535
Kredite und Forderungen		4.535				4.535
Summe finanzielle Vermögenswerte	10.019					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Kredite und Forderungen	9.859	9.859				9.859
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	35	18		17		35
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	58		58			58
Finanzschulden (ohne Finance Lease)	7.911	7.911				8.007
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		7.911				8.007
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	44				44	44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.985	4.985				4.985
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		4.985				4.985
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.228	774	326	128		1.228
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		774				774
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			326			326
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			0	128		128
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	14.168					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	13.670	13.670				13.766
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	326		326			326

Finanzinstrumente 30.06.2016

Mio €	Buchwert lt. Bilanz 30.06.2016	Bewertung nach IAS 39		Bewertung nach IAS 17		
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert 30.06.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	5.235	0				5.235
Kredite und Forderungen		5.235				5.235
Forderungen aus Finance Lease	49				49	49
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	448	313	74	61		448
Kredite und Forderungen		297				297
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		16		20		36
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			74			74
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			0	41		41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.094	3.094				3.094
Kredite und Forderungen		3.094				3.094
Summe finanzielle Vermögenswerte	8.826					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Kredite und Forderungen	8.626	8.626				8.626
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	36	16		20		36
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	74		74			74
Finanzschulden (ohne Finance Lease)	7.834	7.834				8.064
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		7.834				8.064
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	36				36	36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.301	4.301				4.301
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		4.301				4.301
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	947	669	204	73		947
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		669				669
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			204			204
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			0	73		73
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	13.117					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	12.804	12.804				13.034
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	204		204			204

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von Ausleihungen ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Eigenkapitalinstrumente und Gläubigerpapiere. Sie werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert soweit vorhanden auf Börsenkursen zum Bilanzstichtag. Liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor und kann der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden, erfolgt eine Bewertung der Eigenkapitalinstrumente zu Anschaffungskosten.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren beeinflusst, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrunde liegenden Basiszinsen.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen einbezogen, in denen die Cashflows stattfinden.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

Bewertungshierarchie 30.09.2015				
Mio €	30.09.2015	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	58	0	58	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	17	15	2	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	18	0	18	0
Insgesamt	93	15	78	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	326	0	206	120
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	128	0	128	0
Insgesamt	454	0	334	120

Bewertungshierarchie 30.06.2016				
Mio €	30.06.2016	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	74	0	74	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	20	18	3	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	41	0	41	0
Insgesamt	135	18	117	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	204	0	83	121
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	73	0	73	0
Insgesamt	278	0	157	121

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt, z. B. anhand von Währungskursen. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten bewertet wird.

Nachfolgend ist die Entwicklung der in Level 3 erfassten Finanzinstrumente dargestellt:

Überleitungsrechnung Finanzinstrumente Level 3

Mio €	
Stand am 30.09.2015 (Vermögenswert/(Verbindlichkeit))	- 120
Ergebniswirksame Veränderungen	- 1
Stand am 30.06.2016 (Vermögenswert/(Verbindlichkeit))	- 121

Die auf individuellen Bewertungsparametern basierende und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeit beinhaltet ein Frachtderivat, das unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Mindestmenge auf Basis anerkannter finanzmathematischer Modelle sowie unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten bewertet wurde. Der aus der Bewertung resultierende ergebniswirksame Effekt wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstige Aufwendungen“ bzw. „Sonstige Erträge“ ausgewiesen.

Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Derivative Finanzinstrumente

Mio €	30.09.2015		30.06.2016	
	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert
Aktiva				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	1.376	27	2.386	51
Währungsderivate im Cashflow-Hedge	264	9	552	28
Eingebettete Derivate	95	1	59	1
Zinsderivate im Cashflow-Hedge ¹⁾	635	8	456	6
Warenderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	331	30	284	21
Warenderivate im Cashflow-Hedge	101	1	71	7
Insgesamt	2.802	76	3.808	115
Passiva				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	2.027	175	2.158	58
Währungsderivate im Cashflow-Hedge	573	26	395	12
Eingebettete Derivate	101	3	185	3
Zinsderivate im Cashflow-Hedge ¹⁾	817	78	572	36
Warenderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung ²⁾	487	148	533	144
Warenderivate im Cashflow-Hedge	119	24	159	26
Insgesamt	4.124	454	4.001	278

¹⁾ Inklusive Zins-/Währungsderivate

²⁾ Inklusive Frachtderivate

07 Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen für die 9 Monate 2014/2015 und die 9 Monate 2015/2016 bzw. für das 3. Quartal 2014/2015 und das 3. Quartal 2015/2016 stellen sich wie folgt dar:

Segmentinformation										
Mio €	Components Technology	Elevator Technology	Industrial Solutions	Materials Services	Steel Europe	Steel Americas	Corporate	Stainless Global ¹⁾	Konsolidierung	Konzern
9 Monate 2014/2015										
Außenumsätze	5.082	5.247	4.569	10.743	5.378	1.166	33	—	0	32.217
Konzerninterne Umsätze	5	2	15	250	1.154	231	106	—	-1.763	0
Umsatzerlöse gesamt	5.087	5.249	4.584	10.993	6.532	1.396	139	—	-1.763	32.217
EBIT	227	533	304	-62	343	-57	-312	-6	3	973
Bereinigtes EBIT	241	557	297	140	358	-45	-291	0	4	1.261
9 Monate 2015/2016										
Außenumsätze	5.117	5.524	4.335	8.708	4.718	835	28	—	0	29.265
Konzerninterne Umsätze	4	3	8	206	947	176	150	—	-1.493	0
Umsatzerlöse gesamt	5.122	5.526	4.343	8.914	5.664	1.011	179	—	-1.493	29.265
EBIT	218	569	283	36	198	-91	-385	—	18	846
Bereinigtes EBIT	256	614	287	66	207	-100	-347	—	18	1.001
3. Quartal 2014/2015										
Außenumsätze	1.756	1.875	1.571	3.703	1.891	374	8	—	0	11.178
Konzerninterne Umsätze	2	1	3	75	396	67	38	—	-582	0
Umsatzerlöse gesamt	1.758	1.876	1.574	3.778	2.287	441	46	—	-582	11.178
EBIT	81	199	101	89	150	-27	-98	0	-2	493
Bereinigtes EBIT	91	211	96	89	166	-25	-90	0	1	539
3. Quartal 2015/2016										
Außenumsätze	1.782	1.906	1.226	3.014	1.667	262	9	—	0	9.865
Konzerninterne Umsätze	1	1	3	74	348	74	55	—	-555	0
Umsatzerlöse gesamt	1.783	1.906	1.228	3.087	2.015	336	64	—	-555	9.865
EBIT	72	205	41	35	92	53	-130	—	4	372
Bereinigtes EBIT	100	225	43	52	91	39	-113	—	4	441

¹⁾ Nicht fortgeführte Aktivität

Nachfolgend wird die Überleitungsrechnung der Ertragskennzahlen Bereinigtes EBIT und EBIT zum EBT aus fortgeführten Aktivitäten gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

Überleitung EBIT zu EBT				
Mio €	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2015/2016	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2015/2016
Bereinigtes EBIT gemäß Segmentberichterstattung	1.261	1.001	539	441
Sondereffekte	-288	-155	-46	-70
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	973	846	493	372
+ Nicht operatives Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	2	0	1
+ Finanzierungserträge	1.055	913	209	266
- Finanzierungsaufwendungen	-1.465	-1.368	-348	-381
- Bestandteile der Finanzierungserträge, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	-31	38	-1	-4
+ Bestandteile der Finanzierungsaufwendungen, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	33	16	3	8
EBT-Konzern	565	445	356	261
- EBT Stainless Global	6	0	0	0
EBT aus fortgeführten Aktivitäten gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	571	445	356	261

08 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) berechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie								
	9 Monate 2014/2015		9 Monate 2015/2016		3. Quartal 2014/2015		3. Quartal 2015/2016	
	Gesamt- betrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamt- betrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamt- betrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamt- betrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	303	0,53	168	0,30	199	0,35	130	0,23
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	-6	-0,01	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	297	0,52	168	0,30	199	0,35	130	0,23
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück)	565.937.947		565.937.947		565.937.947		565.937.947	

Ermittlung der für die Kalkulation des Ergebnisses je Aktie relevanten Aktienanzahl

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der thyssenkrupp AG zurechenbaren Periodenüberschusses/(-fehlbetrags) durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Während einer Periode neu ausgegebene, veräußerte oder zurückgekaufte Aktien werden zeitanteilig für den Zeitraum berücksichtigt, in dem sie sich im Umlauf befinden.

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

09 Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ unter Berücksichtigung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die die Veräußerungsgruppen betreffen. Per 30. Juni 2016 stammen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 142 Mio € (Vorjahr: 56 Mio €) von der Joint Operation HKM.

Essen, den 8. August 2016

thyssenkrupp AG

Der Vorstand

Hiesinger

Burkhard

Kaufmann

Kerkhoff

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach §37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Essen, den 10. August 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann
Wirtschaftsprüfer

Michael Preiß
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

Der Zwischenbericht für die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2015/2016 (Oktober 2015 bis Juni 2016) sowie der Bericht des Konzernabschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts (Review Report) sind dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats in der Sitzung am 10. August 2016 vorgelegt und durch den Vorstand erläutert worden. Der Konzernabschlussprüfer stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Prüfungsausschuss stimmte dem Zwischenbericht zu.

Essen, den 10. August 2016

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Bernhard Pellens

Kontakt und Finanzkalender 2016/2017

Für Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Communications

Telefon (0201) 844-536043
Telefax (0201) 844-536041
E-Mail press@thyssenkrupp.com

Investor Relations

E-Mail ir@thyssenkrupp.com

Institutionelle Investoren und Analysten

Telefon (0201) 844-536464
Telefax (0201) 8456-531000

Privatanleger

Telefon (0201) 844-536367
Telefax (0201) 8456-531000

Anschrift

thyssenkrupp AG
thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen
Postfach, 45063 Essen
Telefon (0201) 844-0
Telefax (0201) 844-536000
E-Mail info@thyssenkrupp.com
www.thyssenkrupp.com

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von thyssenkrupp bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von thyssenkrupp weder beabsichtigt, noch übernimmt thyssenkrupp eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender 2016/2017

24. November 2016

Geschäftsbericht 2015/2016
Bilanzpressekonferenz
Analysten- und Investorenkonferenz

27. Januar 2017

Ordentliche Hauptversammlung

9. Februar 2017

Zwischenbericht
1. Quartal 2016/2017 (Oktober bis Dezember)
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

9. Mai 2017

Zwischenbericht
1. Halbjahr 2016/2017 (Oktober bis März)
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

10. August 2017

Zwischenbericht
9 Monate 2016/2017 (Oktober bis Juni)
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Dieser Zwischenbericht ist am 11. August 2016 erschienen.
Inhouse produziert mit firesys.

Rundungen und Veränderungsdaten

Bei sämtlichen Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit Plus (+) bezeichnet, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsdaten ($\geq 500\%$ bzw. $\leq -100\%$) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

Abweichungen aus technischen Gründen

Dieser Finanzbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum Bundesanzeiger elektronisch einzureichen. Aus technischen Gründen kann es beim Bundesanzeiger Verlag zu Abweichungen in den im Bundesanzeiger bekannt gemachten Unterlagen kommen.

Der Finanzbericht steht in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung im Internet unter www.thyssenkrupp.com zum Download bereit. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Berichts der englischen Übersetzung vor.

